

bzbasel – Zum Tod von Carlo Aloë

† IN MEMORIAM – 26.05.1939 – 01.01.2023

Immer direkt, aber immer fair und nie beleidigend

Am Ersten des neuen Jahres starb der in Basel wohnhafte Künstler Carlo Aloë. Er wurde 83 Jahre alt.

Fredy Hadorn* 09.01.2023

Carlo Aloë verstarb am 1. Januar 2023 im Alter von 83 Jahren.



Bild: zvg

«Das ist Scheisse», «Das ist Schliiiiiimm ...»

Es ist etwas ungewohnt, einen Nachruf so zu beginnen. Aber Carlo Aloë war ein sehr direkter Mensch; gescheit, ehrlich, mit einer klaren Haltung gegenüber Themen, die ihn beschäftigten. Er beobachtete den Alltag genau, hielt ihn in Skizzen fest und komponierte diese zu bisweilen riesigen Gemälden.

Wenn wir uns ab und an getroffen haben, er seinen geliebten Roten trank, und ich ein, zwei Bier, ging es immer um vieles – Politik,

Gesellschaft, Familien, Kunst natürlich, Gott und die Welt. «Fadegrad» haute er seine Meinungen zum Zustand der Welt, wo ja bekanntlich manches im Argen liegt, raus und da fielen halt schon mal die drei erwähnten Worte; immer fair und nie beleidigend. Ich werde diese Gespräche und den unverwechselbaren Schalk in seinen Augen vermissen.

Die Jahre, die ich mit ihm zusammenarbeiten durfte, waren sehr lebensfroh, angeregt und leider manchmal auch traurig und klamm. Zwei Einzelausstellungen in meiner Galerie, diverse Teilnahmen an meinen Pop-up-Ausstellungen und Messeteilnahmen haben wir zusammen realisiert. In den USA wurde ich an einer Kunstmesse einmal gefragt: «Wie alt ist dieser <Street-Art-Künstler>»? Da war Carlo kurz vor dem Siebzigsten und versetzte viele in Staunen, als sie sein Alter erfuhren.

Seine Werke sind und bleiben jung. Schon als junger Kunststudent haben mich seine Arbeiten fasziniert und magnetisch angezogen. Die Farben, die Kompositionen – in jedem Werk kann man auf Entdeckungsreise gehen, beim Betrachten seiner Werke wird es einem nie langweilig. Sein einzigartiger Stil ist unverkennbar, und für mich hätte er es verdient, zu den Grossen zu gehören.

2014 haben wir aus Anlass seiner Ausstellung in der Galerie eine 90-minütige Dokumentation über Carlo produziert. Der Film gibt in sehr persönlichen Momenten einen Einblick in das künstlerische Schaffen und in ein bewegtes Leben.

Darin ist auch ein Interview zu sehen, welches ich zusammen mit Andres Pardey (Kunsthistoriker, Vizedirektor Museum Tinguely Basel) im Atelier bei Carlo geführt habe. Das Interview dauerte über drei Stunden, wir haben für das Video einen grossen Teil der Aufnahmen und Aussagen ausgelassen – zu direkt, so war er eben. Und doch lernt man einen grossen Basler Künstler kennen.

Unter diesem Link (<https://vimeo.com/786917159>) kann man sich die Dokumentation anschauen.

**Fredy Hadorn, Lichtfeld Gallery, Basel*